

DIE LINKE. Berlin
8. Landesparteitag, 4. Tagung
24. September 2022

Antrag A 13

Antragssteller*in: Sandra Lust, LAG Umwelt, Marcus Otto (stellv. Delegierter SZ), AK Rote Beete West, Dennis Egginger-Gonzalez (S-Z), Denis Petri (BV Neukölln), IG Nahverkehr, Johannes Kolleck (Delegierter ChaWi), Andreas Odebrecht (BV R'dorf), Katalin Gennburg (MdA Treptow), Anne Zetsche (Delegierte ChaWi), LAG Klimagerechtigkeit

Der Landesparteitag möge beschließen:

1 Klimaschutz jetzt: Rekommunalisierung, Ausbau und Dekarbonisierung der 2 Berliner Fernwärme

3 DIE LINKE. Berlin begrüßt eine mögliche Rekommunalisierung der Fernwärmeversorgung Berlins. DIE
4 LINKE. Berlin fordert die Linksfraktion im Abgeordnetenhaus sowie die Senator*innen der LINKEN auf,

- 5 • sich für den Rückkauf einzusetzen;
- 6 • die für die Erreichung einer klimaneutralen Fernwärmeversorgung notwendigen Investitionen
7 bei den Verhandlungen um den Kaufpreis zu berücksichtigen;
- 8 • nach dem Rückkauf den Ausbau des Fernwärmenetzes zu forcieren und
- 9 • die Umstellung der Fernwärmeversorgung auf erneuerbare Wärme und Abwärme deutlich zu
10 beschleunigen und bis spätestens 2040 komplett aus fossilen Energieträgern auszusteigen;
- 11 • die bezahlbare Versorgung mit einem Grundbedarf an Wärme für alle sicherzustellen, insbeson-
12 dere für Haushalte mit geringem Einkommen.

13 Begründung:

14 Fernwärmenetz und -kraftwerke sind unverzichtbar für die klimaneutrale Wärmeversorgung der Groß-
15 stadt Berlin. Momentan wird Fernwärme noch zu großen Teilen durch Kohle und Gas erzeugt. Bei einer
16 Rekommunalisierung übernimmt das Land Berlin fossile Erzeugeranlagen, die innerhalb der nächsten
17 17 Jahre stillgelegt und ersetzt bzw. umgerüstet werden müssen.

18 Nach einer Studie des Fraunhofer IEE sind für eine vollständige Dekarbonisierung der Fernwärmever-
19 sorgung Investitionen in einer Höhe von ca. vier Milliarden Euro nötig. Dies muss beim Kaufpreis des
20 Wärmenetzes berücksichtigt werden.